

Mein Auslandssemester über das Erasmus plus Program habe ich an der DTU Lyngby absolviert. Die Unterkunft wurde über das Accommodation Office der DTU vermittelt, wo ich im Vorfeld hierfür bewerben musste. Auch ist es oft so, dass Studierende privat ein Zimmer oder eine Wohnung suchen. Im meinen Fall habe ich erst zwei Wochen vor meiner Reise den Bescheid für mein Zimmer erhalten, dies ist aber üblich da die Bewerberzahl enorm hoch ist. Im Vorfeld habe ich mir eine Kreditkarte angeschafft, da ich mit dieser meine Gebühren und Miete an die DTU überwiesen habe, aber auch in Dänemark ist es sehr üblich mit dieser zu zahlen. Eine Auslandsversicherung ist nicht zwingend notwendig, da im Falle einer Ummeldung und offiziellen Wohnsitz in Dänemark, der dänische Staat die Krankenversicherung übernimmt.

Meine Anreise konnte ich problemlos mit der Bahn bewerkstelligen. Ich kam am Sonntag vor der Einführungswoche abends in Kopenhagen an und konnte von dort direkt mit der S-Tog (Dänisches Straßenbahnnetz in und um Kopenhagen) nach Lyngby fahren und meinen Schlüssel abzuholen. Das Accommodation Office hatte extra an den Wochenenden um Semesterstart extra Öffnungszeiten eingerichtet. Zudem erhielt ich eine Tasche mit Bettwäsche, Bettzeug und Handtüchern. Das Zimmer befand sich in Herlev, ein Vorort von Kopenhagen, welches 11 km Nordwestlich von Kopenhagen und 10 km von der DTU Lyngby entfernt ist. Ich konnte alles problemlos mit dem Fahrrad erreichen und diese Entfernung ist kein Problem, da jede Straße einen extra geteerten Fahrradweg hat. Im Studentenheim, Kasгаа Kollegiet, wohnten mehrere Studenten, auch zum Teil mit Kindern. In meinem Wohnhaus wohnte ich mit 18 Studenten zusammen. Alle hatten ihr eigenes Zimmer mit Badezimmer und zusammen wurde eine große Küche geteilt. Die Küche hatte genug Platz und war Treffpunkt für gemeinsame Abende.

Die Einführungswoche fand direkt vor Vorlesungsbeginn statt und war eine ideale Möglichkeit sich mit anderen internationalen Studenten anzufreunden und die DTU Lyngby kennen zu lernen. Der Campus ist sehr groß und weitläufig, so dass es Sinn macht, sich im Vorfeld alle relevanten Gebäude und Räumlichkeiten anzuschauen und einen Überblick zu erhalten. Es wurde in dieser Woche auch die Möglichkeit angeboten, sich Ummelden. Dies ist notwendig in Dänemark, wenn ein Aufenthalt von mehr als 3 Monaten geplant ist. In meinem Fall musste ich direkt in Kopenhagen, beim International House meine Papiere abgeben und erhielt dort meine gelbe Versicherungskarte. Die Krankenversicherung wird vom Staat übernommen und mit der enthaltenen CPR Nummer können auch gewisse Verträge abgeschlossen werden, wie beispielsweise ein Bankkonto zu eröffnen.

Die Kurse werden im Vorfeld Online gewählt, dabei ist zu beachten, dass sich die Veranstaltungen zeitlich nicht überschneiden. Anders als in Deutschland enthalten hier die Kurse zumeist mit 5 oder 10 CP, daher ergibt sich, dass die Kurse einmal oder zweimal die Woche stattfinden. Eine Veranstaltung dauert 4 Stunden. Entweder von 8-12Uhr oder nach einer Stunde Mittag von 13-17Uhr. Es werden aber genügend Pausen eingelegt und der Inhalt der Vorlesung ist zu dem mit Übungen, Gruppenarbeiten oder Laborbesuchen kombiniert, so dass die 4 Stunden gut ausgefüllt sind. Das Niveau ist sehr hoch an der DTU und bedingt durch die 4 Stunden Blöcke wird auch eine Menge Stoff durch genommen. Aber es wird alles sehr deutlich erklärt und alle Lehrkräfte sind bemüht engen Kontakt zu den Studierenden aufzubauen, um direkt zu sehen wie der Stoff ankommt. Für Fragen, Anregungen und der gleichen waren in allen meinen Kursen die Lehrkräfte sehr offen und immer Verfügbar bei Problemen.

Während des Semesters werden oft in Gruppenarbeiten Aufgaben gelöst und fließen direkt mit in die Endnote, welche sich dadurch aus mehreren Teilnoten bildet. Im Dezember, kurz vor Weihnachten ist Prüfungsphase, in der ich eine Multiple-Choice Klausur schrieb und zwei Präsentationen über die jeweiligen Gruppenarbeiten hielt.

Die Endnoten der einzelnen Kurse werden online eingetragen und ich erhielt Mitte Februar mein Transcript of Record von der DTU.

Die DTU bietet immer viele Kurse zur Freizeitgestaltung an. Eine große Nachfrage und populär bei vielen internationalen Studenten ist ein Salsa Tanzkurs, dieser wurde wöchentlich angeboten. Ich selbst habe kurz bei dem Rugby Team aus Lyngby, welche direkt auf dem Sportplatz der DTU trainieren, mitgespielt. In Deutschland spiele ich i Verein Handball und konnte in den letzten Wochen auch in Lyngby bei einer Herrenmannschaft mit trainieren und auch bei Spielen mit agieren.

Verschiedene Trips wurden von der ESN [Erasmus Student Network] organisiert. Ich habe bei der ESN Seabattle teilgenommen. Ein Tagesausflug nach Stockholm mit Übernachtung und Überfahrt von Stockholm nach Tallinn (Estland) und zurück mit insgesamt zwei Übernachtungen auf dem Schiff.

Auf dem Campus der DTU befinden sich viele kleine Studentenkneipen und werden von Studenten betrieben. Hier sind die Preise sehr human und die dänischen Studenten mögen es gerne nach der letzten freitags Vorlesung sich zu kostümieren und bei einem Bier zu relaxen. Auch wenn Kopenhagen eine teure Stadt ist, ist es auch mit kleinem Budget möglich viel zu erleben.

Kurz vor meiner Abreise habe ich mir meinem Aufenthalt im International Office an der DTU abzeichnen lassen. Meine Schlüssel von meinem Zimmer habe ich abends einfach in den Briefkasten des Accommodation Office einwerfen lassen, somit konnte ich ohne Umweg mit dem Zug von Kopenhagen nach Deutschland zurück fahren.

Eine gute Erfahrung war es für mich, dass ich ohne einen Kommilitonen aus Deutschland angereist bin. Somit konnte ich wirklich viel und ausschließlich mit internationalen Studenten erleben. Dies ermöglichte mir, ein Englisch erheblich zu schulen und viele Erfahrungen aus verschiedensten Ländern kennen zu lernen und mitzunehmen.